

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Herbst 1994



Herbsttanz in Kladow



Freitag, den

11.11.94

Näheres im Heft

lung bereit sind, sich zu engagieren. Jeder, der in diesem Bereich arbeitet, wird mir bestätigen, daß dies nicht immer leicht ist. Aber allen Unkenrufen zum Trotz findet man doch immer wieder Leute, die dazu bereit sind.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, zeigen diese Beispiele doch, daß unbezahlte und ehrenamtliche Tätigkeiten viel weiter verbreitet sind als wir gemeinhin annehmen. Mir gibt es die Hoffnung, daß unsere Gesell-

schaft vielleicht doch nicht so materialistisch / egoistisch ist wie sie auf den ersten Blick erscheint. Oder?

Ihre



Christiane vom Scheidt
(1. Vorsitzende)

Kinderkleidung
bleifrei



Laub- u. Müllsäcke
BSR

Groß- u. Einzelhandel: Für Schreib- Spiel- Bastelbedarf!
Ganz in Ihrer Nähe - **in 6 Räumen** - durchgehend geöffnet!
Sakrower Kirchweg 5 - 7 / Dampferanlegestelle Kladow.

Aus unserer Bastelabteilung: Gießmassen ● Broschenplatten ● Farben ● Lacke ● Pinsel ● Seidenmalzubehör ● Baselbücher ● Perlen ● Trockenblumen ● Kerzenwachs ● Bastelkarton ● Fensterfolie ● Sternchenfolie ● Glasmalerei ● Töpferzubehör ● Sperrholz u. Leisten ● Malen nach Zahlen ● Samtkugelmosaik ● Knete ● Füllfiguren ● Spanschachteln ● **FIMO-Modelliermasse DM 2,39** ● **Material für Laternen- u. Drachenbau.**

Aus unserer Büroabteilung: Fotokopier- u. Faxpapier mehrfarbig ● Prospekthüllen ● Stempelfarbe ● Geschäftsbücher ● Schreibtischzubehör ● Lieferscheine ● Rechnungsbücher ● A4-Ordner, br. Rücken, alle Farben 2,98

NEU: Kopier- FAX- Stempelservice

Telefon 365 67 42 - FAX 365 38 40

© karsch



Ausschuß "Bürgerhaus"

ES TUT SICH WAS

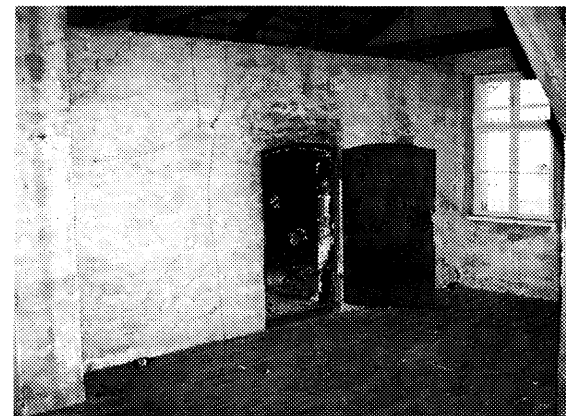
Am 30.5.1994 hatte das Kladower Forum Gelegenheit, bei einem Gespräch im Bezirksamt Spandau Vertretern des Bezirksamtes, der GSW und des Senators für Finanzen seine Vorstellungen zur Sanierung und Nutzung des als Bürgerhaus vorgesehenen Hauses Kladower Damm 387 zu erläutern. Alle Beteiligten standen der Möglichkeit einer Übertragung an das Kladower Forum grundsätzlich positiv gegenüber. Die juristisch einwandfreien Wege zu diesem Ziel allerdings müssen noch ein-

gehend untersucht werden.

Es kann bedauert werden, daß das wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, die das Kladower Forum eigentlich schon mit konkreten Arbeiten an dem Objekt nutzen könnte. Wir müssen allerdings akzeptieren, daß die Sachlage nicht einfach ist und eine Vielzahl von Gremien beteiligt werden müssen.

Der Fachausschuß "Bürgerhaus" des Kladower Forum überarbeitet im Augenblick das seit August 1993 vorliegende Sanierungs- und Nutzungskonzept und versucht, Vorschläge zu einer für unser Ziel günstigen Strategie für das weitere Vorgehen zusammenzustellen.

Dem erweiterten Fachausschuß gehören nun folgende Mitglieder an: **Gerhard Becker, Josef Chlodek, Elmar Coenen, Teddy Groß, Rainer Nitsch, Detlef Rabe, Anne Schmitz-Arden.** Außerdem hat Altbürgermeister **Werner Salomon** seine



Die bäuerliche Räucherammer im Dachgeschoß
Foto: R. Nitsch

AUSGESUCHTE WEINE
EIGENE IMPORTE

Gbr. F.-K. Berndt
+ U. Trump-Berndt



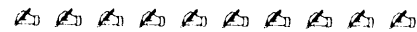
Wein & Weinbedarf

13595 Berlin Spandau
Metzer Straße 2
☎ 3 32 43 50

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.30 Uhr
Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr

mitwirkende Unterstützung zugesagt. Darüber hinaus werden wir juristischen und bautechnischen Sachverstand in Anspruch nehmen müssen. Wir wären dankbar, wenn entsprechend sachkundige Kladower uns in dieser Hinsicht unterstützen würden. Melden Sie sich bitte beim Vorstand des Kladower Forum oder bei einem der Mitglieder des Fachausschusses.

Rainer Nitsch □



KLEINE MORGENGYMNASTIK

Ich stehe mit dem richtigen Fuß auf,
öffne das Fenster der Seele,
verbeuge mich vor allem was lebt,
wende mein Gesicht der Sonne entgegen,
springe ein paarmal über meinen Schatten
und lache mich gesund.

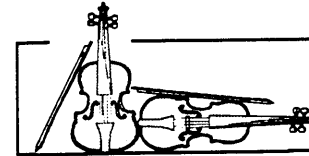
Pierre Jégou



Schuhhaus Kladow

für groß und klein
Sakrower Kirchweg 1-3,
14089 Berlin (Kladow)

Taschen
Sportbekleidung
Gürtel und mehr



Arbeitskreis Musik

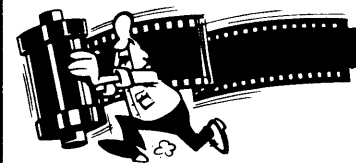
NEUES VOM KLADOWER OPERNKREIS von Andrea Klitzing

Im Oktober dieses Jahres soll die Arbeit des Opernkreises nach längerer Sommerpause fortgesetzt werden. Vorgesehen ist zunächst ein Konzert im Herbst, dann Anfang '95 ein Opernbesuch. Ein Einführungsvortrag soll, wie immer, allen Teilnehmern ermöglichen, durch die gewonnenen Einblicke in die Struktur des Werkes, seine Geschichte und seine Wir-

kung bis in unsere Zeit, das Konzert intensiver zu erleben. Die Erfahrungen mit den letzten Veranstaltungen haben gezeigt, daß in Kladow ein großer Bedarf an diesen Vorträgen besteht und der gemeinsame Besuch eines Konzertes ein ganz besonderes Erlebnis ist.

Die erste Veranstaltung, die ich in diesem Herbst anbiete (und die zugleich Ersatz für das im Juni ausgefallene Konzert sein soll), ist ein Konzert des Ensemble Oriol Berlin. Es umfaßt Werke von

Wir wollen Ihren Erfolg!



- Annahme aller Fotoarbeiten
- SW-Fotoarbeiten – 1 Labortag
- Paßbilder in 5 Minuten
- Fotokopien auch in Farbe
- Bilderrahmen randlos

**FOTO &
TECHNIK**

3 65 98 90

Ulrich Greiff · Sakrower Landstraße 38 · 14089 Berlin

Rameau, Mozart (Klavierkonzert KV 271 "Jeunehomme") und die Kammerinfonie op. 110 von Schostakowitsch. Die besondere biographische Situation dieser drei Komponisten wird Schwerpunkt meines Vortrages sein: Rameau als Repräsentant des französischen Hofes in seiner Glanzzeit, Mozart als Komponist zwischen höfischer und bürgerlicher Tradition und Schostakowitsch, der in den schlimmsten Jahren der Sowjetunion, zu Zeiten des Stalinismus, zu überleben verstand. Und natürlich gibt es, wie immer, viel Musik. Die Komponisten gehören zu den berühmtesten

ihrer Zeit, das Oriol Ensemble zählt zu den besten Kammerorchestern des Landes, und ich werde mich bemühen, einen lebendigen Zugang zu diesem anspruchsvollen und aufregenden Programm zu ermöglichen.

Alle, die Interesse haben, an dem Vortrag teilzunehmen und das Konzert zu besuchen, sind herzlich dazu eingeladen und können sich schriftlich oder telefonisch bis zum 13. Oktober bei mir anmelden. Anhand der Anmeldungen kümmere ich mich dann um Karten.

Hier alle wichtigen Daten:

Anmeldeschluß:

13.10.1994 (schriftlich/telefonisch unter ☎ 365 84 33)

Vortrag:

Do., 27.10.94, 19 Uhr, Kurpromenade 61 in Kladow
(Unkostenbeitrag pro Person 5 DM, die Eintrittskarte kostet 32 DM)

Konzert:

30.10.94, 20 Uhr, Kammermusiksaal der Philharmonie. Werke von Rameau, Mozart, Schostakowitsch. Es spielt das Ensemble Oriol.

Solist: György Sebök

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. □



"INSTRUMENTALKREIS FÜR ALTE MUSIK" UND "ENSEMBLE STUDIO VOCALE"

Der **Instrumentalkreis für alte Musik**, der vielen musikin-teressierten Kladowern nicht mehr unbekannt ist, begann 1953 ursprünglich als Kinderflöten-Gruppe, die zu Schulveranstaltungen spielte. Wir waren damals 10 Jahre alt und mit großem Eifer dabei. Besonders aufregend waren selbstverständlich für alle Beteiligten die Kinderfunksendungen im Fernsehen, natürlich live und schwarz - weiß, bei denen wir mitwirken durften.

1966 übernahm ich dann nach abgeschlossenem Musikstudium die Leitung. Dem Trend der Zeit entsprechend wurde das Instrumentarium zunächst durch Krümmhörner, gefolgt von Zink und Gamben erweitert, um die Musik der Renaissance mit den damals gebräuchlichen Instrumenten abwechslungsreicher und interessanter gestalten zu können.

1972 begleitete der Instrumentalkreis den Jungen Chor Spandau unter der Leitung von Otto Ruthenberg zum Chorwettbewerb

nach Stuttgart. Es folgten noch weitere gemeinsame Veranstaltungen.

Durch die Lautstärke einiger Instrumente ergaben sich verständlicherweise Probleme mit Nachbarn, da der damalige Probenraum das Wohnzimmer einer Mietwohnung in Schöneberg war. Gerade als sich dieses Problem durch die Hinzunahme von Doppelrohrblattinstrumenten (Pommern und Dulciane) noch verschärfte, kam das Angebot der Musikschule Charlottenburg, sich

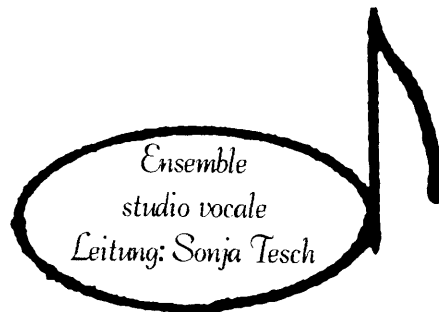
dieser anzuschließen, was uns einen Probenraum in der Schule ermöglichte. Wir brachten unsere Musik nun nicht nur in Kirchen und zu Hauskonzerten (Bildhaueratelier von Herrn Heltzel) zu Gehör, sondern auch zu Musikschulveranstaltungen.

Kurz darauf lernten wir bei einem Konzertbesuch in der DDR ein Gruppe kennen, die wie wir auf alten Instrumenten Renaissancemusik spielte. Von nun an veranstalteten wir regelmäßig alljährlich gemeinsame Hauskonzerte in den Räumen der Handweberei von Henni Jaensch-Zeymer in Geltow, Kreis Potsdam. Wir freuen uns sehr, aus dieser 15jährigen Zusammenarbeit einige Spieler dieses Mal in unsere



Gruppe mit einbeziehen zu können. Wir haben also außer Blockflöten, Gemshörnern, Krummhörnern, Chalumeau und Chrotta dieses Mal vier Gamben, Zink und Posaune dabei und spielen Werke von John Adson, Hans-Leo Hassler, John Dowland, Demantius, J. Ph. Rameau etc.

Das "Ensemble Studio Vocale" ist Anfang 1982 von der Berliner Al-



tistin und Gesangspädagogin Sonja Tesch gegründet worden, da bei einigen ihrer fortgeschrittenen Sänger der Wunsch bestand, gemeinschaftlich im Kammer-Ensemble zu musizieren.

Das Repertoire des kleinen Ensembles, das sich aus Sängerinnen und Sängern ihres privaten Gesangsstudios sowie ihrer Gesangsklasse an der Musikschule Spandau zusammensetzt, enthält geistliche und weltliche Kompositionen, von der Renaissance bis zur Neuzeit (gemäßigt modern), à capella, mit Klavier- und Orgelbegleitung. Der Wirkungskreis umfaßt Auftritte bei festlichen

privaten sowie kirchenmusikalischen Veranstaltungen, Jubiläen und in Veranstaltungen der Musikschule Spandau.

Nachdem die vom KLADOWER FORUM im November 1992 veranstaltete "Musikalische Stunde am Nachmittag", ausgeführt vom "Instrumentalkreis für Alte Musik", unter der Leitung von Anne Kernbach, gemeinsam mit dem "Ensemble Studio Vocale" mit besonderem Beifall aufgenommen wurde, haben sich beide Gruppen entschlossen, erneut am **Mittwoch, dem 16. November 1994 um 17 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Kladow, Kladower Damm 369,**

eine Veranstaltung mit alter Musik durchzuführen.

A. Kernbach und G. Nitsch □

Christa's Tierfütterhandlung

Fischfleisch für - schmauzengerecht zerkleinert - Hund und Katze

Zoo-Bedarf - Tierfutter
14089 Berlin Kladow (Dorfplatz)
☎ 365 37 69

Filmvorführung



725 Jahre Kladow

Der Film über Kladow

aufgenommen im Jubiläumsjahr 1992
von Klaus Rehfeld,
Pressestelle des Bezirksamts Spandau von Berlin
und

700 Jahre Kladow
aufgenommen im Jubiläumsjahr 1967

am 19.11.1994 um 19.30 Uhr

im Gemeindesaal der Evangelischen
Kirchengemeinde, Kladower Damm 369



'DAS GLÜCKE KÖMMT SELTEN PER POSTA ZU PFERDE'

(G. PH. TELEMANN)

Zum 15.5.1994 hatte der Arbeitskreis Musik im KLADOWER FORUM zur "Musikalischen Stunde am Nachmittag" eingeladen. Viele Kladower und Besucher von außerhalb füllten den Saal im Evangelischen Gemeindehaus am Kladower Damm.

Gerlinde Nitsch verlieh mit ihrem hohen, strahlenden, lyrischen Sopran den vorgetragenen Liedern persönlichen und angemessenen Ausdruck. Reinhilde Hoedeige auf dem Flügel und Isolde Palmieri auf dem Psalterio begleiteten sie einfühlsam. Der Bogen der Lieder spannte sich von Telemann ("Das Glück") über Mozart ("An die Freude", "Die Freundschaft", "Die Zufriedenheit") und drei Liedern aus Opern (z.B. "Letzte Rose" aus "Martha")

bis zur "Seligkeit" von Franz Schubert.

Isolde Palmieri entfaltete auf dem Psalterio, einem alten Saiteninstrument mit zartem, schwebendem, harfenähnlichem Klang, eine reiche Palette von Gestaltungsmöglichkeiten - ob die Saiten gezupft oder mit verschiedenen Schlegeln angeschlagen wurden. Sie begann das Konzert mit dem ersten Satz einer Sonate von A. Conti und beendete es mit einer temperamentvoll vorgetragenen russischen Volksweise, einem Kasatschok. Dazwischen erklangen mehrere Stücke verschiedener Epochen, z.B. eines aus einer alten Tabulatur für Psalterio von 1753.

Eine Bereicherung, Erweiterung und Ergänzung erfuhren die musikalischen Darbietungen durch eine Auswahl von Gedichten aus "Verse für Zeitgenossen" der Lyrikerin Mascha Kaléko, deren Thematik die Texte der Lieder berührte. Sie wurden vorgetragen von Rainer Nitsch, der den wehmütig-ironischen, manchmal auch witzig-sarkastischen Ton der Gedichte genau traf.

Freundlicher Beifall und anschließende Gespräche vermittelten den Eindruck, daß die "Musikalische Stunde am Nachmittag" bei allen Zuhörern vollen Anklang gefunden hatte.

Das Konzert wird im Oktober im großen Saal des Ernst-Hoppe-Seniorenheims wiederholt. □

Thomas Lange

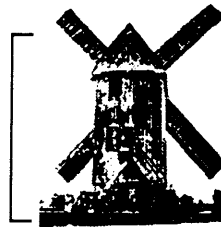
MALERMEISTER



Ausführungen sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten

Vollwärmeschutz + Fassadenanstrich
Treppenhausrenovierung +
Tapezierarbeiten
preisgünstig - zuverlässig
schnell - sauber

Privatstr. 55, 14089 Berlin Kladow
Tel.: 365 18 02



Werkstatt Geschichte

RUND UM DEN FISCHBRUNNER WEG

Der Fischbrunner Weg und der dazugehörige Wohnbereich, nach dem Kriege neu errichtet, ist in der Tat nur mäßig in den Kladower Tagesablauf einbezogen.

Das Gelände beiderseits des etwas abgelegenen Fischbrunner Weges und im Anschluß daran das weitere Gelände zwischen Katz-

wanger Steig und Ritterfelddamm wurde 1963 noch landwirtschaftlich genutzt.

Bevor die Deutsche Bauernsiedlung für das gesamte Areal die Eigentumsrechte erwarb, wurden von bestimmten Seiten durch Zwischenkäufe enorme Geschäfte gemacht.

Das Bebauen seitens der Deutschen Bauernsiedlung setzte ein, zumal eine Vielzahl von Bewerbern auf eine Unterkunft mit Gar-



Luftaufnahme: Ritterfelddamm, Unkenpfuhl und das Gelände Fischbrunner Weg / Katzwanger Steig

Foto: Rainer Nitsch

ten, hier: Nebenerwerbsstellen, warteten. Die Bewerber wurden im Auswahlverfahren, bei Erfüllung vieler Bedingungen, von der Deutschen Bauernsiedlung im Zusammenhang mit dem Wirtschaftssenator ermittelt.

Hohe Kreditaufnahmen dämpfen gehörig die Freude über die in Aussicht gestellte Unterkunft nebst Garten.

Seitens der Baufirma wurde der lehmige Kelleraushub leider größtenteils platt verteilt, so daß der Mutterboden erstickt wurde. Das Regenwasser konnte unter diesen Umständen nicht versickern. Feuchten Dreck gab es in

Hülle und Fülle. Durch viel Eigenarbeit und Kostenaufwendungen konnten die Gärten ertragreich hergerichtet werden. Erst dann wurde der Fischbrunner Weg als feste Straße erstellt.

Nach nun bald 30 Jahren kann festgestellt werden, daß das gesamte Areal, dank des Fleißes der einzelnen Eigentümer viel Natur vermittelt.

Im Fischbrunner Weg 13 betreibt Herr Abenhaus eine sehr umfangreiche Vogel- und Kleintierhaltung in mustergültiger ökologischer Pflege und Betreuung. Damit sind viel Arbeit und Aufwendungen verbunden, die der

Natur zu Liebe erbracht werden.

Wermutstropfen gibt es auch. Die Sterberate im Fischbrunner Weg/ Katzwanger Steig ist sehr hoch. Von vielen Bewohnern wird der wohl sprindige/ ungesunde Untergrund als Ursache vermutet. Eine Bestätigung dafür gibt es jedoch nicht.

Der Fischbrunner Weg endet als Sackgasse. Dieser letzte Teil ist ein Eldorado für spielende Kinder aller Altersgruppen. Nicht nur die Kinder der Anwohner toben sich dort aus, sondern auch viele Kinder aus der Umgegend, weil in der Sackgasse ein gewisser Schutz erwartet wird. Es sollte in dieser Beziehung etwas geschehen! Eine Spielstraßenbeschilderung würde dem Gegebenen Rechnung tragen.

Kurt Walendy □

Kontakte ▲ Kontakte

Am 25.7.1994 haben wir beim Bezirksamt in Spandau den Antrag gestellt, eine Straße in Kladow nach der Dichterin **Mascha Kaléko** zu benennen. Da es in Kladow noch eine ganze Reihe von Wegen und Straßenzügen gibt, die lediglich eine Numerierung aufweisen, entschlossen wir uns, die Straße 179 für die Benennung vorzuschlagen. Dieser Weg führt von der Imchenallee am Golfplatz entlang, am Wasserwerk vorbei, kreuzt die Friedrich-Hanisch-

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



Montag Ruhetag

Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-KLadow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

kasch

Straße, folgt der Mauer des ehemaligen Lehnschulgutes Neukladow und endet an der Neukladower Allee. Der Weg wird z.T. alleeartig von 100 bis 200 Jahre alten Bäumen gesäumt und ist ein vielbenutzter Spazierweg. Wir glauben, daß der Charakter dieses Weges dem Leben und Werk der Dichterin gerecht wird. Als Termin für die feierliche Umbenennung schwebt uns der 21.1.1995 vor, der zwanzigste Todestag Mascha Kalékos. Die Nachlaßverwalterin Gisela Zoch-Westphal hat bereits ihr Einverständnis zur Verwendung des Namens gegeben und wird gemeinsam mit

... warum uns

so viele empfehlen:

- Aufmaß und umfassende Beratung bei Ihnen zu Hause
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Arbeiten wie Wasser-, Gas-, Heizungs- und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf
- Über 20 Jahre Erfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: hier klappt einfach alles!

KÜCHEN-
KAUF =
VERTRAUENS-
SACHE

KÜCHENSTUDIO
LOCHAU

— INHABER: KLAUS-JÜRGEN MORITZ —


SPANDAU
NUR WILHELMSTRASSE 3-4
TEL.: 3 31 60 47

uns an der Gestaltung eines Mascha-Kaléko-Abends mitwirken. Mit Schreiben vom 11.8.1994 bestätigte uns der Bezirksstadtrat Jungclaus den Eingang unseres Antrags und äußerte sich positiv dazu. Nun sind die entsprechenden Gremien des Bezirksamtes am Zuge. Wir hoffen, daß auch sie der Namengebung zustimmen werden.


Kurt Walendy schickte uns einen Beitrag zu Geschichte und Gegenwart des Fischbrunner Weges zu, den wir in dieser Treffpunkt-Ausgabe veröffentlichen. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der

sich mit unserem Ort beschäftigt. Nur so kann auch in den Treffpunkten so etwas wie ein Dialog entstehen.


Paul Brüning übergab unserem Archiv ein Foto, daß 1951 zu der Zeit aufgenommen wurde, als der Kladower Damm durch den ehemaligen Pfarrgarten gelegt wurde. Zu sehen sind noch die Schilder des Kreisverkehrs auf dem Dorfplatz vor der Kirche, ein Doppeldeckerbus, die Baustelle und im Vordergrund auf dem Fahrrad Paul Brüning sen. Übrigens: Die ersten Planungsskizzen für diese Streckenführung des Kladower



Schmuck in Spandau



„Spandauer Pferd“



Goldschmiedemeister
Altstadt Spandau • 13597 Berlin
Ritterstraße 2 • Tel. 3 33 88 98

Blumen Mocke

Ihr Florist
für Kladow,
Gatow,
Groß-Glienicke
und Sacrow!
Dekorationen u.
Kranzbinderei




14089 Berlin Kladow
Ritterfelddamm 110
Tel.: 365 36 87

Dammes stammen bereits vom Anfang dieses Jahrhunderts.

Der Pressefotograf **Heinrich von der Becke**, Preisträger des Fotowettbewerbs des Kladower Forum e.V. im Jubiläumsjahr 1992, überließ dem Archiv Werkstatt Geschichte seine zu diesem Wettbewerb eingereichten großformatigen Aufnahmen. Er ist an einer weiteren Zusammenarbeit mit uns interessiert.

Am 10.10.1951 wurden die **Kladower Musikfreunde "Melodie"** gegründet. Das Vereinslokal war der "Kladower Hof" in der Sakrower Landstraße. Am 6.1.1959 löste sich der Verein auf, ein Teil der Mitglieder ging in das Charlottenburger Bandonium Orchester. Angeregt von **Alfred Gerstmann**, dem Sohn des ehemaligen ersten Vorsitzenden des Vereins, möchten wir gerne über die Aktivitäten und die Mitglieder


berichten. Wir bitten deshalb alle Kladower, die über Unterlagen, Fotos, Aufzeichnungen, Erinnerungen an die Kladower Musikfreunde "Melodie" verfügen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir haben vor, in einer der nächsten Ausgaben der Treffpunkte über den Verein zu berichten.

Sieglinde Rösler aus der Kreisstadt **Döbeln in Sachsen** hat Kontakt mit der Werkstatt Geschichte aufgenommen. Sie interessiert sich sehr für unseren Ort Kladow und unsere Arbeit. Für unser Archiv schickte sie uns die Chronik der Stadt Döbeln, Ansichtskarten und Prospekte. Wir konnten ihr im Austausch dafür unsere Chronik von 1992 und weitere Materialien zusenden. Damit erweitern sich unsere Kontakte zu heimatgeschichtlich interessierten Gruppierungen in den neuen Bundesländern.

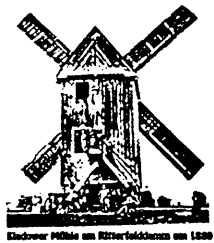
Rainer Nitsch □

Frauentreffpunkt Alle Porte

ZEIT FÜR UNS wollen wir uns nehmen,
miteinander reden und uns austauschen;
Do 14-tägig, ab 25.9.94, 19³⁰Uhr
SEIDENMALKURSE
MÄRCHENERZÄHLBENDE



Kontakt: Anne Schmitz-Arden, T 365 62 51 Neukladower Allee



Cladow auf der Spur

7. Dorfgeschichtliche Wanderung



Parks und Gärten in Kladow

am Sonnabend, dem 8. Oktober 1994

Beginn: 14.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem ehem. Herrenhaus des Lehnschulzengutes Neukladow (heute: Jochen-Richert- Erholungswerk der AWO, Neukladower Allee)

Dauer: ca. 2 1/2 Stunden

Laufstrecke: ca. 4 Kilometer



Kladower Forum e.V.
Werkstatt Geschichte

Rückblick - 6. Dorfgeschichtliche Wanderung

Kirchen und Kapellen in Kladow - das war das Thema der 6. Dorfgeschichtlichen Wanderung, zu der die Gruppe Werkstatt Geschichte am 7. Mai 1994 eingeladen hatte. Die etwa 50 Teilnehmer waren gespannt, was ihnen denn neben den bekannten Kirchen Kladows geboten werden sollte. Natürlich kann dieser kurze Rückblick nur die einzelnen Stationen unserer Wanderung nennen, aber nicht auf die Einzelheiten der Informationen und Gespräche eingehen.

Pfarrer Lutz Langner führte in die Geschichte der Dorfkirche Kladow ein, deren Anfänge ins 13. Jahrhundert zurückreichen. Als besondere Kostbarkeiten reichte er einige kirchliche Gerätschaften aus dem 16. und 17. Jahrhundert herum, die der Kirche gestiftet worden waren. Pfarrer Langner erklärte die durch den Um- und Anbau der Kirche verursachten Veränderungen von 1953 und kam dann auf die gegenwärtige Gemeindegemeinschaft zu sprechen. Anschließend besuchten die Teilnehmer noch die kleine Ausstellung zur Geschichte der

Dorfkirche im Konfirmandensaal des Pfarrhauses.

Der Weg führte uns danach zu der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt an der Sakrower Landstraße. Pfarrer Roland Rother erwartete uns, um über die Entstehung des Kirchenbaus und die Gemeindegemeinschaft zu berichten. 1952 wurden die Gemeinden Kladow, Groß Glienicke und Sacrow zur katholischen Gemeinde Mariä Himmelfahrt zusammengefaßt. 1987 erfolgte der Bau der Kirche an der Sakrower Landstraße, ein lichtdurchfluteter beeindruckender Innenraum.



Pfarrer Langner in der Dorfkirche Foto: R. Nitsch

Der Besuch der kleinen neapostolischen Kirche an der Sakrower Landstraße war wohl für viele die erste Begegnung mit dieser Glaubensrichtung. Der Bezirksvorsteher Siegfried Matthes erläuterte die Besonderheiten der Gemeindegemeinschaft und des Kirchenbaus. Eine Überraschung war die

anschließende Einladung zu Kaffee und Kuchen im Untergeschoß des Gebäudes und die Möglichkeit, mit Mitgliedern der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Die Kapelle im Anselm von Havelberg Haus, Sakrower Kirchweg 103, ist insofern etwas Ausgefallenes, als sie sich seit 1959 in einer ehemaligen Garage befindet. Das 1911 - 1912 erbaute Landhaus Model ist heute Jugendgästehaus des Bistums Berlin.

Der weitere Weg führte uns an den Villen "Landhaus Berglinde", Sakrower Kirchweg 99, und "Villa Schickedantz", Sakrower Kirchweg 95, vorbei, zum Kloster und Exerzitenhaus der Salvatorianerinnen "Maria Frieden", Lüdekeweg 5 - 7. Da die Räumlichkeiten gerade zu diesem Zeitpunkt zu einem Meditationswochenende genutzt wurden, war ein Besuch der Kapelle nicht möglich. Wir konnten aber einiges über den Bau und die Arbeit innerhalb der Mauern

dieses einzigen Klosters in Kladow erfahren.

Auch die ehemalige Villa Bielschowsky, Sakrower Kirchweg 93a, heute Carl-Sonnenschein-Haus, und das Peter-Faber-Kolleg im früheren Landhaus Mendelssohn verfügen über eigene Kapellen. Aber wir hätten wohl einige Stunden anhängen müssen, um alle Kirchen und Kapellen in Kladow einzubeziehen. Dabei ist zunächst auch die Schilfdachkapelle außer acht geblieben. Sie wird mit Sicherheit bei einer unserer folgenden Dorfgeschichtlichen Wanderungen mit auf dem Programm stehen.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben, daß diese Wanderung zu einem Erlebnis wurde.

Beachten Sie bitte den Hinweis auf unsere 7. Dorfgeschichtliche Wanderung am 8.10.1994 um 14.30 Uhr mit dem Thema "Parks und Gärten in Kladow" in dieser Ausgabe der Treffpunkte.

Rainer Nitsch □

Die Adresse
für Ihre Schönheit

NEU: FARBBERATUNG

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL

WUBLITZWEG 26, BERLIN-KLADOW

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung

TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG ☎ 365 88 35



Einladung zum Herbsttanz

Der von vielen erwartete Herbsttanz des KLADOWER FORUM findet diesmal am **Freitag, dem 11.11.94** statt. Unsere Band wird für Stimmung sorgen, so daß keiner auf seinem Platz bleibt. In den Tanzpausen gibt es ein exzellentes Unterhaltungsprogramm, bis hin zum Auftritt einer Künstlerin, der eine besondere Überraschung birgt.

Vom Beginn der Veranstaltung an um **19 Uhr bis ca. 24 Uhr** ist ein reichhaltiges Büffet aufgebaut, das im Eintrittspreis inbegriffen ist.

Die Wiederholung der erfolgreichen Veranstaltung erfolgt im Lanzendorfer Weg, im großen Saal des Ernst-Hoppe-Seniorenheims. Karten zum Preis von **25 DM** gibt es am 24.9. auf dem Imchenfest beim Stand des KLADOWER FORUM. Weiter können ab dem 1. Oktober Karten bei folgenden **Vorverkaufsstellen** erworben werden: Schreibwaren Bester in der Sakrower

Landstraße 18 und Kunstgewerbe Hensel, Sakrower Kirchweg 3.

Als besonderen Service bieten wir die **telefonische Kartenbestellung** unter der Nummer 365 36 18 an. Überdies werden Mitglieder des Kladower Forum an den Samstagen vor der Veranstaltung (29.10 und 5.11.)

die Karten vor dem Spielwarengeschäft Firlefanzen im Dorf vertreiben.

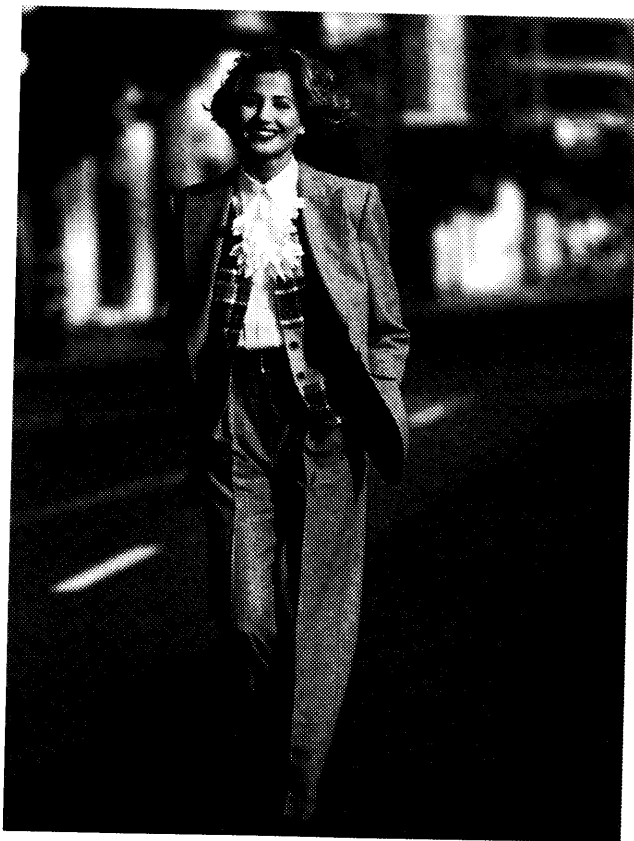
Wir wünschen allen Kladowern einen supertollen gemeinsamen Abend und viele neue, interessante Kontakte! □



junge

MODE

by Brigitte Mischke
Damen & Herren



Brunsbütteler Damm 261, Ecke Magistratsweg,
13591 Berlin Spandau, Telefon 366 26 02
Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin Kladow, Telefon 365 71 07

Arbeitskreis Kunst

DER ARBEITSKREIS KUNST BEIM GATOWER BILDHAUER GERHARD SCHEIBE

Ob es an der großen Hitze lag oder weil die Ferien kurz bevorstanden, leider war es nur ein kleiner Kreis aus Mitgliedern des Kunstkreises, der sich zu einem Besuch in dem Skulpturengarten des Metallbildhauers Gerhard Scheibe eingefunden hatte.

Gerhard Scheibe schafft seine Werke aus ganz profanen Materialien, nämlich Schrott oder den Überbleibseln, vorwiegend aus der Automobilindustrie, die fachmännisch zusammengeschweißt, zu phantasievollen Kompositionen

werden. So wird der Besucher bereits beim Betreten des Grundstückes Gatower Straße 296 von dem Salto-Mann und dem springenden Pferd, beides aus Kupfer getrieben, empfangen. Ein radschlagender Pfau neben der form-schönen Strilitzie, ein imposanter, krähender Hahn weisen zum Werkstatteingang.

Aber wir wollten uns in dem Garten umsehen, wo die Werke, die gerade wieder aus einer Berliner Ausstellung zurückgekommen sind, um den als Biotop angelegten Teich gruppiert sind. Dominiert ist natürlich die "Berliner Pflanze", eine künstlerische Umsetzung der Berliner Bezirke, die in Miniatur gern politischen Persönlichkeiten zur Erinnerung an Berlin überreicht wird. So ver-

Der kurze Weg zur Schönheit COIFFEUR CREATIV Typgerechte Beratung

Kurzweg

Unsere gut geschulten Assistenten machen ab sofort
Modellschnitte zum halben Preis für alle ab 14 Jahre

Haben Sie Interesse ?

Alt-Kladow 13, 14089 Berlin Kladow Tel.. 030/365 73 52

suchte der Künstler, auch Herrn Gorbatschow bei seinem Berlinbesuch ein Exemplar zukommen zu lassen. "Eine Schlange" aus Kettengliedern erhebt sich empor, wie von einem indischen Fakir beschworen. Auch ein Tisch steht kunstvoll auf verschweißten Kettengliedern, daneben ein kleiner Stuhl, wie geflochten, nur aus Rohrbögen, dazu ein Wasserkessel, dem der Dampf in die Lüfte entweicht.

Natürlich darf man seine großen und kleinen "Einsteins" nicht unerwähnt lassen. Es ist die Verarbeitung eines runden Steines zur plastischen Darstellung von Skurrilität, einer Metapher. Gerhard Scheibe liebt diese Gedankenspiele.

In seinen Reliefs stellt er eigenwillig und sensibel die Probleme der politischen Situationen, aber auch die unserer Umwelt dar.



H.G. Scheibe: Ein Stein

Es ist schwer, all die Eindrücke wiederzugeben, die von seinen Metallskulpturen ausgehen. Man ist hingerissen von der Phantasie dieses Künstlers, der mit rostigen Abfallmaterialien oder aus überflüssigen Werkzeugen Blumen, Tiere und Menschen in Bewegungsabläufen schaffen kann. Es bedarf ebenso handwerklichen Könnens, Funktionales in Kreatives umzusetzen.

Seine schöpferischen Arbeiten fanden in vielen Ausstellungen Bewunderung und Anerkennung. Ein Werk des Künstlers Gerhard

Ein Besuch bei GEORGIOS KITSOS

Aufmerksam ist er und akkurat, Freundlichkeit strahlt er aus. Dies ist mein erster Eindruck von einem der größten Maler, den wir hier in Kladow beherbergen dürfen. Seine Bilder sind wie er, man fühlt sich angesprochen und in einen anderen Raum versetzt. Einen Raum, der Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt.

Schon früh, erzählt er, begann die Liebe zur Malerei, und am Ende der Schulzeit stand der Berufswunsch fest. Sogar die Warnungen vor der brotlosen Kunst

Scheibe hat in der Empfangshalle des Spandauer Rathauses seinen Platz gefunden. Ab 15. September sind seine Skulpturen in einer Ausstellung im Gymnasium Ludwigfelde zu betrachten.

Wenn seine neuen Atelierräume in der Gatower Straße fertig sind, möchte er sie auch anderen Künstlern für Ausstellungen öffnen. So würde er sich freuen, wenn auch der Kunstkreis des KLADOWER FORUM von dieser Möglichkeit Gebrauch machen würde.

Erika Pledt □

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

DER ARBEITSKREIS KUNST INFORMIERT

Die monatlichen Gesprächsrunden für Mitglieder und Interessierte finden jeweils am 2. Dienstag im Monat statt.

Treffpunkt: Restaurant "Corcovado" - Sakrower Landstraße, 19 Uhr, in den oberen Räumen.

Weitere Veranstaltungen sowie Sonderveranstaltungen oder solche ausschließlich für Mitglieder des Kunstkreises werden auf der Informationstafel des KLADOWER FORUM an der Grundschule - Sakrower Landstraße - angekündigt.

Deshalb achten Sie bitte - auch als Mitglied des Kunstkreises - jetzt bei Ihren Besorgungen und Spaziergängen auf die jeweiligen Ankündigungen des Arbeitskreises Kunst!

*Dessous,
Kosmetika,
Geschenkartikel,
Modeschmuck!*
(Schmuck erst ab Sept. 94 !!)

Wir beraten und liefern direkt zu Ihnen nach Hause!

*geben Tips beim Schminken
und Ratschläge bei der Farbauswahl.*

Unsere Dessous - Musterkollektion wird Sie begeistern! Weg vom Einkaufsstress heißt die Devise! Suchen Sie sich doch Ihre Produkte dort aus, wo Sie sie auch auftragen bzw. anziehen! Nämlich zu Hause!

**Unser Angebot umfaßt mittlerweile
ca. 2400 Artikel!**

Fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder vereinbaren Sie einen Termin mit uns unter:

365 77 00 oder 0172/380 77 00

Übrigens: wir suchen noch dringend nebenberuflich Mitarbeiter/innen zur Unterstützung.

unicef Verkaufsstelle **Schreibwaren**



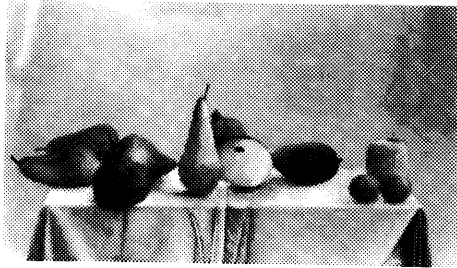
**Jutta Neumann,
hat einfach alles!**

- * Fotokopien A4/A3
- * Anfertigung von Stempeln
- * Geschenke in Luftballons
- * Büroartikel jeder Art

Sakrower Landstr. 65 in 14089 Berlin Kladow

Tel.: 365 22 37

schlug er nicht in den Wind und entschied sich, Kunstlehrer zu werden. Während der Ausbildung jedoch merkte er, daß Lehrer und



Maler zweierlei Dinge sind. Voller Elan widmete er sich ganz dem Malen und konnte sich durch den Verkauf kleiner Grafiken und Bilder während des Studiums über Wasser halten.

Der Sohn eines Griechen und einer Deutschen hatte fünf Nachkriegsjahre in der Heimat des Vaters verbracht. Nun, nach abgeschlossenem Studium, zog es ihn wieder in die Welt hinaus. Eineinhalb Jahre bereiste er Persien, Indien, Thailand und Japan. Die außereuropäische Kunst eröffnete ihm neue Welten. Noch heute gerät er ins Schwärmen, wenn er an die asiatischen Künstler denkt, die nur mit schwarzer Tusche Bilder von enormer Vielfarbigkeit schaffen.

Seitdem ist er der Heimat treu, kämpft, mit Partnerin und Katze an seiner Seite, um abenteuerliche Raumeffekte, sinnliche Formen

und feine Konturen. Durch mehrere übereinanderliegende Farbschichten erreicht er eine Transparenz, die an die Kunst alter Meister erinnert, denen seine ganze Bewunderung gilt. Favorit ist James Ensor, den er für zu Unrecht weniger bekannt geblieben hält.

Obst, Blumen und Landschaften spornen ihn an, seine Technik immer zu erweitern. "Jede Form hat ihr Eigenleben", stellt er fest, es höre nicht auf, ihn zu fesseln. Er nennt es seinen "Mohrrüben-effekt", wenn er - nie ganz mit sich zufrieden - um das Zusammenspiel feiner Nuancen, der Zwischentöne, der Mikrointervalle

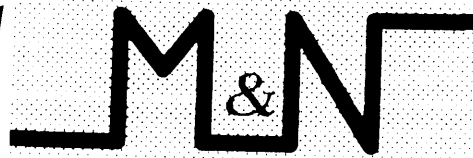
wie in der Musik, von hell und dunkel, kalt und warm, ringt.

Als großes Glück empfindet er, nicht für seinen Lebensunterhalt malen zu müssen. Als Verpflichtung jedoch seine Berufung. "Es gibt kein größeres Glück, als durch die Begabung eine Befriedigung zu erfahren".

Der sympathische Künstler gehört keiner Künstlervereinigung an. Nur Greenpeace und das Rote Kreuz dürfen ihn zu ihren Mitgliedern zählen. Und ein höchst positiver Zug von ihm ist es, interessierten Begabten seine Kunst näher zu bringen. Er vertritt den Standpunkt, ob Profi, Amateur oder Laie, mit viel Geduld kann

IHR tielsa-Küchenspezialist

**Voll-Massiv
Bioküchen**



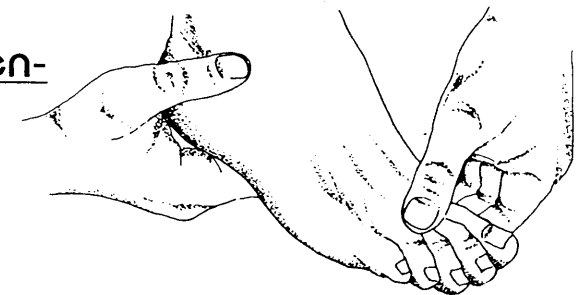
KÜCHENSTUDIO MEISTER + NIEMAND
EINBAUKÜCHEN • INNENAUSBAU
NEUENDORFER STRASSE 78
1000 BERLIN 20 • TEL. 3 35 87 00

Küche nach Maß

Beratung • Planung • Ausführung
Innenausbau • Maßarbeiten in Holz
Auf Wunsch werden alle Nebenarbeiten übernommen!



Fußreflexzonen-
Massagen



Entspannung und Stärkung von Gesundheit und Wohlbefinden bei meditativer Musik und Pflanzendüften.

Erlernen Sie selbst die Kunst der Fußreflexzonen-Massage!
Seminare bei erfahrener Massage-Therapeutin.
Fordern Sie Informationen an oder vereinbaren Sie einen Termin unter: ☎ 331 42 37.

Verständnis geweckt und das Handwerk erlernt werden.

Ab dem **12. November 1994** sind die Bilder von Georgios Kitsos Mittelpunkt einer **Ausstellung** in der **Galerie am Havelufer**. Auch Schülerarbeiten werden präsentiert. Bis zum Jahresende wird diese überaus sehenswerte Präsentation **mittwochs von 16-19 Uhr, samstags und sonntags von 12-15 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung (365 52 81) am Imchenplatz 2 in Kladow** zu besichtigen sein.

Gundel Jégou □

UNSER TIP:

MUSEUMSPARK BAUSTOFFINDUSTRIE RÜDERSDORF

Ohne Rüdersdorf hätte es Berlin in dieser Weise nie gegeben! Überall begegnet man dem Kalkstein und den daraus hergestellten Bindemitteln Kalk und Zement von Rüdersdorf in der Architektur unserer Gebäude und Häuser. Dazu gehören das Olympiastadion, das Fundament der Spandauer Zitadelle, des Reichstages und des Brandenburger Tores und die erste Schloßbrücke mit ihren Skulpturen.

Vor etwa 250 Mill. Jahren lagerte das Meer hier Kalk ab. Rüdersdorfer Kalkstein wurde bereits 1254 erwähnt. So wurde gegen das sogenannte Kalkgeld das Recht an verschiedene Gemeinden der Mark Brandenburg vergeben, Kalksteine zu brechen und Kalk zu brennen. So hatten auch Berlin, Cölln und Spandau dieses Recht.

Seit dem Juli diesen Jahres sind der Öffentlichkeit durch die Errichtung des Museumsparkes die Geschichte der Kalksteinge-

berlin handlung
in der Kurve
Kladow Karin und Wolfgang Weiss
Kladower Damm 386, 14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01

*Belletristik * Sachbücher * Berlinbücher *
Kinder- und Jugendbücher * Reiseführer
und Karten * Taschenbücher **

**Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 2 Tagen!**

winnung seit dem 13. Jh. zugänglich gemacht.

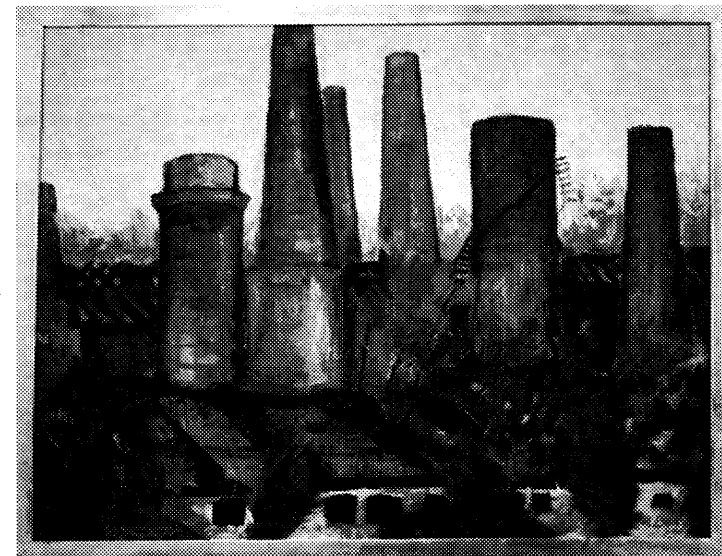
Ein beachtlicher Aufschwung der Kalkgewinnung setzte nach dem 30jährigen Krieg ein. Auf kurfürstlichen Erlaß mußten in Berlin zur Verringerung der Brandgefahr die neu errichteten Gebäude von nun an mit Stein erbaut werden. Aus alten Häusern mußten Schornsteinverkleidungen aus Holz und Strohdächer entfernt werden.

Die bekanntesten Bauten des 18. Jahrhunderts mit Rüdeshemer Kalkstein sind die Terrassen von Sanssouci, das Berliner Schloß oder der neogotische Turmabsatz der Marienkirche.

Da Berlin immer mehr Baustoff benötigte, begannen 1801 Bauar-

brannte, und eine Schachtofenanlage, die noch bis 1967 in Betrieb war. Auch heute noch wird im Tagebau abgebaut.

Bis in das 20. Jahrhundert war das Kalkabbaugebiet von Rüdersdorf für seine spezielle Flora und Fauna bekannt, die weitgehend



Hans Beyer mann, Kalkofenbatterie, 1992

beiten für ein System schiffbarer Kanäle in Verbindung mit Spree und Havel. Die Kanäle mündeten jeweils in ein imposantes Portal. Das Bülowportal aus Kalkstein, von Schlätzer gestaltet, kann man besichtigen. Ein von Schinkel erbautes muß erst wieder freigelegt werden. Auch von Rauch sind steinerne Zeugen zu finden. Man sieht alte Rumford-Öfen, in denen man von 1802 bis 1877 Kalk

zerstört wurde, aber nun wieder entfaltet werden soll.

Erwähnenswert ist, daß Theodor Fontane im Sommer 1887 für einige Wochen im Ortsteil Seebad weilte (Am Waldessaum träumt eine Föhre...).

In den 20er Jahren versetzten sogar die Filmemacher den "Tiger von Eschnapur" und "Das indische Grabmal" in die Rüdersdorfer Naturlandschaft.

Autogenes Training in Kladow

Ab sofort gibt es Grundkurse
in Autogenem Training in Kladow !

Bei Bedarf können auch Kurse nur für Kinder (ab 5 Jahren) sowie Kurse für fortgeschrittene Teilnehmer durchgeführt werden. Jeder Kurs läuft über 8 Wochen, jeweils eine Doppelstunde und wird von Frau Uschi Semmet-Walter, Dipl.-Psychologin und Dozentin an der Volkshochschule, geleitet. Das Autogene Training ist eine der einfachsten Methoden, sich ganz zu entspannen. Sie können Störungen des Wohlbefindens bis hin zu psychosomatischen Krankheiten damit beeinflussen. Grundkenntnisse sind für die Grundkurse nicht erforderlich.

100DM / Teilnehmer
freitags 17.30 - 19 Uhr

Telefon: 365 99 30



SCHNEIDER
Garten-Baumschule
... die grüne Oase

Herbstzeit ist Pflanzzeit!

- ☀ Sommer- und Winterheide im Angebot,
ab DM 2,95
- ☀ Breites Kleinkoniferensortiment
- ☀ Topfrosen in großer Vielfalt

Berlin Kladow, Verl. Uferpromenade 7-8, Tel.: 365 33 93

Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 9.00 - 13.00 So. 10.00 - 12.00

Auch heutige Künstler hat diese Landschaft schon zum Schaffen angeregt. Die Arbeiten der Bildhauer stehen in Rüdersdorf. 1993 haben sieben Berliner Maler wie Leonard, Koeppel, Louis, Störmer-Hemmelgarn, Beyermann, Hamm und Wilkens die Rüdesdorfer Kalkberge gemalt und in der kommunalen Galerie Wilmersdorf ausgestellt.

Besuchsmöglichkeiten:

Es finden bis November samstags, sonntags und feiertags statt:

1. um 10 Uhr geologische Führungen zu attraktiven Lagestätten des Tagebaus mit Suche nach Mineralien und Fossilien aus dem unteren Muschelkalk der Triasformation

2. um 11 Uhr historische Führungen zu den Kultur- und Industriedenkmälern mit der Darstellung des jahrhundertelangen Kalksteinabbaus, seiner Verarbeitung zu Baustoffen und seiner weiteren Entwicklung

3. sonntags 14 Uhr Lichtbildervortrag

4. Führungen wochentags nach Voranmeldung unter der Tel.-Nr.: 033 638 / 54 769 u. 772

In diesem Zusammenhang sei noch die Ausstellung erwähnt "Der Stoff aus dem Berlin gemacht ist" - Industriedenkmale in Brandenburg. Sie läuft vom 13.7. bis 18.12.1994, Mo - So 14 - 18 Uhr, Kreuzberg Museum, Adalbertstraße 95/96. Renate Eichler ☐



Der Stand des Kladower Forum auf dem Sängerfest am 4. Juni des Jahres

Foto: Gundel Jégou



Neueröffnung

BÜDNER-STUBE

Bier & Wein - Schänke

auserlesene deutsche Weine
und rustikale Brotzeit



Räume für Festlichkeiten

Imchenallee 44 in Kladow
tägl. geöffnet ab 10⁰⁰ Uhr

Salentins



König-Pilsener

